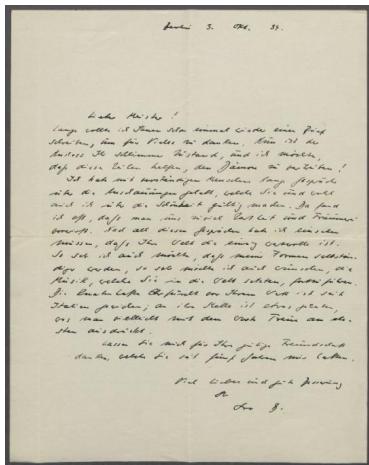


Brief von Ivo Beucker an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Ivo Beucker
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	03.10.1934
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.40
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 170
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1504405
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Zahlreiche Briefe von Georg Kolbe an Ivo Beucker (aus dem Nachlass von Ivo Beucker) liegen im Georg Kolbe Museum als Kopien vor.

Beucker erwähnt den schlechten gesundheitlichen Zustand Kolbes und dankt ihm für die seit 5 Jahren andauernde Freundschaft.

Transkription

Berlin, 3. Okt. 34.

Lieber Meister!

Lange wollte ich Ihnen schon einmal wieder einen Brief schreiben, um für Vieles zu danken. Nun ist der Anlass Ihr schlimmer Zustand, und ich möchte, daß diese Zeilen helfen, den Dämon zu vertreiben! Ich habe mit verständigen Menschen lange Gespräche über die Anschauungen gehabt, welche Sie und wohl auch ich über die Schönheit gültig machen. Da fand ich oft, daß man uns zu viel Zartheit und Träumerei vorwirft. Nach all diesen Gesprächen habe ich einsehen müssen, daß Ihre Welt die einzige wertvolle ist.

So sehr ich auch möchte, daß meine Formen selbstän-

diger werden, so sehr möchte ich auch wünschen, die Musik, welche Sie in die Welt setzten, fortzuführen.

Die knabenhafte Ehrfurcht vor Ihrem Werk ist seit Italien gewichen; an ihre Stelle ist etwas getreten, was man vielleicht mit dem Wort Treue am ehesten ausdrückt.

Lassen Sie mich für Ihre geistige Freundschaft danken, welche Sie seit fünf Jahren mir halten.

Viel Liebes und gute Besserung

Ihr
Ivo B.